

Anlage



Bild 4: Die einzelnen Gipsteile wurden nach dem Ritzen probehalber zusammengeführt. Das periodische Überprüfen der Passgenauigkeit schützt vor unliebsamen Überraschungen beim Zusammenbau.

Bild 5: Auf einer Schaumstoffplatte als Träger wurden alle Teile zusammengefügt und danach einheitlich eingefärbt. So sind die Teile bereit für den Einbau der Türen.

Bild 6: Die Strebe der rechten Tür wurde verkehrt herum montiert, was ich bei einem Original aber so gesehen habe. Der Grund, der hinter diesem Vorgehen steckt, ist einfach zu erklären: Die Tür wurde bei einem Umbau umgebändert.



Die Türen sind in derselben Art entstanden, wie dies im ersten Teil zu den Felsenkellern in der LOKI 10|2025 detailliert beschrieben worden ist. Zum Schluss wird die Sandsteinmauer mit den Türen in die Anlage eingebaut und die Landschaft ausgestaltet. Eingebaut in die Anlage beträgt der Platzbedarf in der Tiefe nur etwa 5 Zentimeter.